

apimanu LebertoSan® ayurveda Kapseln beinhalten den Wirkstoff Silymarin in hochkonzentrierter und standardisierter Form. Silymarin stammt aus den Früchten der Mariendistel, deren wichtigster Inhaltsstoff das gleichnamige Silymarin ist. Silymarin oder Mariendistel wirkt entzündungshemmend und ist ein sog. Zellstabilisator, der die Leber gegen Toxine, Drogen und Alkohol schützen hilft. Es stimuliert die Neubildung von Leberzellen und schützt die Leber vor Vergiftungen. apimanu LebertoSan® ayurveda Kapseln werden zur Behandlung von toxischen Leberschäden, zur Behandlung bei Folgezuständen der Leberentzündung (Hepatitis) und Leberzirrhose verwendet. Die Wirkung bei der Leberzirrhose ist umstritten, wenngleich andere wirksame Behandlungsmöglichkeiten kaum vorhanden sind, wenn eine Leberzirrhose vorliegt. Die Fettleber als Folge einer Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) oder übermäßigen Alkoholgenusses kann sich dagegen durch Behandlung der zugrunde liegenden Erkrankungen (auch des Alkoholmissbrauchs) mit apimanu LebertoSan® ayurveda wieder vollständig beseitigen lassen.

## Anwendungsgebiete:



Fettleber durch Diabetes mellitus  
 Fettleber durch erhöhten Alkoholgenuß  
 Folgezustände der Leberentzündung  
 Behandlung der toxischen Leberschäden  
 Leberzirrhose



© apimanu company, Ltd.

### Einnahmeempfehlung:

2 x täglich eine Kapsel 10 Minuten vor der Mahlzeit mit warmem Wasser einnehmen.  
 Maximale tägliche Verabreichung:  
 3 Kapseln.

### Inhaltstoffe einer

apimanu LebertoSan® ayurveda Kapsel:  
 180 mg Mariendistel Früchteextrakt  
 entsprechend 144 mg Silymarin ( 80 %  
 Silymarin, berechnet als Silibin (HPLC)),  
 Ayurvedische Pflanzenextrakte

## Medizinermeinung:

"Generell haben es Naturpräparate in Deutschland immer schwerer auf dem Markt. Seit Pharmagesetze vor 13 Jahren verschärft wurden, ist ein Patent auf Pflanzen fast unmöglich, was Pharmafirmen vor teuren Qualitätskontrollen zurückschrecken lässt. Viele wirksame Naturheilmittel könnten längst als alternative Medikamente von Ärzten verschrieben werden, wenn ihre Zulassung vereinfacht würde." **Dr. Weidenfeld-Universität Bonn**